

des »Cercle de la librairie« in Paris erwiesen, der ihm in anerkannter Weise die Arbeit erleichterte und den offiziellen Ausstellungskatalog überreichte.

#### Der Katalog

der »Exposition de la librairie française«.

Es ist dies ein stattlicher Band in Groß-Oktav, im Format der Weihnachtskataloge der ebenfalls vom Cercle herausgegebenen Bibliographie de la France. Auf dem Umschlag in Relief das Wappen der französischen Republik. Der Katalog ist auf schönem, geglättetem Papier gedruckt, mit zahlreichen Illustrationen im Text und ganzseitigen Beilagen und besteht aus einem offiziellen Teil von 48 Seiten und einem Inseraten-Anhang von etwa 300 Seiten. Er enthält: Die Liste der Mitglieder des Ausstellungskomitees der Klassen 13 und 14, Gruppe III (»Bücher und Publikationen — Musikalien — Zeitschriften und Zeitungen — Einbände — Plakate — Karten und Atlanten — Geographische und kosmographische Lehrmittel — Typographie«). Vorsitzender: P. Mainguet (Plon, Nourrit & Cie.), zugleich Vorsitzender des »Cercle de la librairie« und des »Syndicat des Editeurs«; stellvertretender Vorsitzender: R. Bachelot (Direktor der »Illustration«), zugleich stellvertretender Vorsitzender des »Syndicat de la Presse périodique«; A. Durand, Musikverleger und L. Gruel, Kunstbuchbinder; Schriftführer: A. Gauthier-Willars, Kassierer: L. Hachette. — Es folgt eine Beschreibung des Ausstellungssaales nebst Aufzählung der verschiedenen Kategorien von Ausstellern (Einzelaussteller und Kollektivaussteller). Die Beschreibung des Saales enthält namentlich kurze Biographien der 14 französischen und belgischen Buchhändler und Buchdrucker, deren Medaillons die Frieze des Saales schmücken: Ulrich Gering (1470—1510); Pierre de Keyser (1473—1478); Geoffroy de Marnef (1481—1518); Antoine Verard (1485—1513); Henri Ier Estienne (1502—1520); Joffe Bade (1503—1535); Sebastien Rivelle (1549—1603); Antoine Vitro (1610—1674); les Barbou (1704—1808), Ambroise Firmin-Didot (1819—1876), diese sämtlich in Paris; Guillaume Le Roy (Lyon 1473—1493); Jean de Westphalie (Alost und Löwen 1473—1496); Christophe Plantin (Antwerpen 1555—1589) und Walther Morberius (Lüttich 1558—1595). Die Jahreszahlen bedeuten den Zeitraum der Berufsausübung.

Hieran schließt sich eine kurze Notiz über den Cercle de la librairie und die Ausstellungen, an denen er sich im Namen seiner Mitglieder seit 1873 beteiligt sowie derjenigen, die er selbst veranstaltet hat (1880 — 1881 — 1892 — 1895). Eine Liste der frühern Präsidenten (seit 1847) und der Mitglieder des jetzigen Vorstandes, sowie derjenigen Vereinigungen und Syndikate, die sich an den Cercle anlehnen (es sind deren nicht weniger als 35) beschließen das gedrängte, aber deutliche Bild von der Wirksamkeit dieses Vereins. Sodann kommt eine Notiz über das »Bureau français du timbrage des estampes et publications de luxe« und ein Verzeichnis der eignen Publikationen des Cercle. Den Schluß des offiziellen Teils bildet eine Liste der »individuellen« und der »Kollektiv-Aussteller«. — Die diesem Teil beigegebenen Illustrationen beziehen sich auf den Buchhandel oder die Stadt Lüttich: Als Titelbild Kaiser Lothar, der erste Beherrscher der Provinz Lüttich nach dem Vertrag von Verdun; Buchdruckermarken des Lütticher Buchdruckers Jean-Mathie Honyour (siebzehntes Jahrhundert); Wappen der Provinz und Stadt Lüttich; Karl der Kühne nimmt ein Buch als Geschenk entgegen; zwei Bilder des heiligen Lambert, Bischofs von Lüttich (zwei der ältesten, kürzlich entdeckten Holzschnitte, gegen 1400); Inneres einer Buchdruckerei im siebzehnten Jahrhundert (Holzschnitt des Lütticher Stradan mit der interessanten (lateinischen) Unterschrift: »So wie ein einziger Ton von

mehreren Ohren vernommen werden kann, so dient dieselbe Tafel zum Druck von 1000 Seiten«. Ferner das Gebäude des Cercle, Sitzungs- und Festsaal in demselben, Porträt des Erbauers Charles Garnier, Wappen des Cercle (nach dem Korporations-Zeichen der geschworenen Buchhändler der Pariser Universität), Zeichen der Compagnie des libraires »la grande Navire« (1618), schließlich noch sieben weitere Reproduktionen alter, auf Lüttich und Paris bezugnehmender Holzschnitte.

Der sich nun anschließende Inseratenanhang in alphabetischer Reihenfolge der Aussteller — jede Firma verfügt über 4 Seiten, es sind aber nicht alle ausstellenden Firmen vertreten — hat insofern für den Buchhändler ein erhöhtes Interesse, als die meisten Aussteller ihrer Auswahl und Übersicht von Verlagswerken eine kurze Firmengeschichte vorangestellt haben, in der neben den einzelnen Daten auch die Hauptrichtungen und besondern Bestrebungen jedes Verlags genannt sind. Unter den Illustrationen seien drei reizende Radierungen nach Robaudi, Rochegrosse und Boucher hervorgehoben. Wie wir sehen, ist dieser wirklich schön ausgestattete Katalog dazu geeignet, einen ziemlich vollständigen und guten Begriff vom heutigen Stand des französischen Buchgewerbes und seiner Organisation zu geben und der »Cercle de la librairie« kann unsre volle Anerkennung dafür beanspruchen. Gehen wir nun mehr zum Inhalt der französischen Ausstellung selbst über.

#### Die französische Ausstellung.

Dieselbe befindet sich ziemlich am Ende der Frankreich eingeräumten Säle des »Palais de l'industrie«; man gelangt zur »Sektion 13—14« nach Durchschreiten der Abteilungen: Photographie — Musikinstrumente — Präzisionsinstrumente, die zur gleichen Gruppe III: »Instruments et procédés généraux des lettres, des sciences et des arts« gehören. Der gesamte Raum, in dem 182 Aussteller, davon 58 Einzelaussteller ihre Schätze ausgelegt haben, umfaßt etwa 250 Quadratmeter. Die meisten Einzelaussteller haben einen Glaskasten von 1—2 Meter Flächeninhalt und den darüber befindlichen Teil der Wand zur Verfügung. Einige andre haben ihre Objekte in vier parallel mit den Wänden aufgestellten Bücherschränken gleichen Flächeninhalts untergebracht, deren Rückseite im Rechteck von den Tafeln und Plakaten der Firmen Hautecoeur, Levasseur, Lafitte und »Illustration« eingenommen sind. In der Mitte des Saals befindet sich ein kleinerer, niedriger Schrank mit künstlerischen Einbänden. Das ganze ist in hellem Ton gehalten, das Holz der Schränke ist weiß angestrichen. Rings um den Saal laufen oben Frieze mit Attributen des Buchwesens und den schon erwähnten 14 Medaillons von französischen und belgischen Altmeistern der Buchhändlerzunft.

Links vom Eingang unsre Wanderung beginnend, gelangen wir zuerst an die Auslage der Firma Colin & Cie., bemerkenswert durch eine Reihe Wandkarten und Tafeln zum Anschauungsunterricht (Belgique physique et politique; Europe politique; L'enseignement scientifique: Comment la plante est reproduit; La civilisation moderne), sowie einige Tafeln der von ihr verlegten französischen Ausgabe der prächtigen Seemannschen Farbenlichtdrucke »Die Malerei«. Neben vielen größern Publikationen und Handbüchern seien noch hervorgehoben der bekannte »Atlas général« von Vidal-Lablache, der »Atlas des colonies françaises« und eine Anzahl Schulbücher. — Die nächste Firma, die Librairie générale de droit et de jurisprudence (Chevalier-Maresq & Cie. — J. Pichon) hat unter anderm die 50 Bände zählende Reihe ihres juristischen Sammelwerks »Les pandectes français« ausgestellt. Es folgt Masson & Cie. mit je einem Bande der bekannten Zeitschrift »La Nature« und der verschiedenen großen medizinischen Handbücher, diese wie die andern Werke